

Ehrgeiz, Motivation und ein meisterliches Talent

Sebastian Mohr (16) ist Deutscher Mixed-Meister der gehörlosen Tischtennisspieler. Bald Aufnahme in Nationalmannschaftskader?

DÜREN. „Blindheit trennt von den Dingen, Gehörlosigkeit trennt von den Menschen“, lautet ein bekannter Spruch der taubblinden amerikanischen Schriftstellerin Helen Keller. Diese Erfahrung machen viele Gehörlose, besonders diejenigen, die wie der 16-jährige

mit einem beachtlichen 9. Platz eine sehr gute Leistung. Ein wenig habe er sich dennoch über diese Platzierung geärgert, so Sebastian Mohr. Vor zwei Jahren, bei seiner

ersten Teilnahme an einer Deutschen Schüler-Meisterschaft, gelang ihm nämlich bereits ein beachtlicher Erfolg. Er gewann auf Anhieb die Silbermedaille im Ein-

zelwettbewerb der Gehörlosen und sicherte sich auch den dritten Platz im Doppel. Besonders beeindruckend wird diese Bilanz, wenn man sich vor Augen hält, dass Sebastian erst seit vier Jahren den Tischtennisschläger schwingt. An Ehrgeiz und Motivation fehlt es dem Nachwuchstalent jedenfalls nicht.

Sebastian trainiert zweimal pro Woche, meistens in Gürzenich. In der kommenden Saison wird er an Platz 1 die Gürzenicher Junioren-Mannschaft verstärken.

Der 16-Jährige hat gerade seinen Hauptschulabschluss gemacht und möchte nun, nach einem einjährigen Berufskolleg in Essen, Maler und Lackierer werden. In seiner Freizeit ist Sebastian „dauernd unterwegs, um Freunde zu besuchen“, übersetzt seine Mutter Monika Mohr die Gebärdensprache ihres Sohnes. „Die Gehörlosen zeichnet ein großes Zusammengehörigkeitsgefühl aus“, berichtet Sebastian. Um miteinander zu kommunizieren, nutzen Gehörlose zunehmend das Internet. Via Videokonferenz können sich die Betroffenen hier treffen und online unterhalten.

Bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften Anfang Oktober in Saarbrücken und den Deutschen Jugendmeisterschaften im November in Aachen kann Sebastian erneut sein großes Talent unter Beweis stellen. (elfa)

Sportliche Ziele

Seine sportlichen Ziele - Deutscher Meistertitel im Einzel und Aufnahme in den Kader der Nationalmannschaft - zeugen von einem gesunden Selbstvertrauen, aber nicht von Überheblichkeit. Auch Thomas Dickmeis, 1. Tischtennisleiter des Gehörlosen Sportvereins (GSV) Aachen, attestiert ihm „gute Chancen“, für die Deutsche Gehörlosen-Nationalmannschaft nominiert zu werden. „Bei uns im Verein sind alle sehr stolz auf Sebastians Leistungen“, so Dickmeis. Der 16-Jährige spielt für den GSV Aachen und die Tischtennisabteilung des Gürzenicher FC.

Leute von heute

Sebastian Mohr aus Gürzenich von Geburt an gehörlos sind. So war und ist Tischtennis für Sebastian eine gute Möglichkeit, seine sozialen Kontakte zu Hörenden auszubauen. Aber nicht nur das - als jüngster Teilnehmer an der Deutschen Meisterschaft der gehörlosen Tischtennisspieler konnte Mohr in Halle/Landsberg jüngst seinen bisher größten Erfolg verbuchen. Mit seiner Spielpartnerin Sybille Franke aus Düsseldorf sicherte er sich in einem hart umkämpften Fünf-Satz-Finale den Deutschen Meistertitel im Mixed. Auch im Einzel zeigte er



Erst 16 Jahre und schon Deutscher Meister: Sebastian Mohr aus Gürzenich gewann im Mai die Deutsche Meisterschaft der gehörlosen Tischtennisspieler im Mixed.
Foto: Elmar Farber

Dürener Nachrichten, 13.7.07